



Zwei aktuelle Nachschlagewerke der GMD zur Normungsterminologie

Rezensiert von Michael Schneider (Bonn)

Die „Informatisierung der Gesellschaft“ zwingt auch Juristen immer häufiger dazu, sich mit der technischen Normung auseinanderzusetzen. Allerdings sind Rechtspraktiker und sogar normungsbeteiligte Juristen mitunter überfordert, wenn sie mit Standards, Abkürzungen oder Kunstwörtern aus dem Umfeld der Informationstechnik konfrontiert werden.

Inzwischen ist eine Anzahl unterschiedlicher Wörterbücher verfügbar, die bedingt geeignet sind, über derartige Probleme hinwegzuhelfen. Nach einem übersichtlichen Verzeichnis, das sich speziell mit der Schnittstelle zwischen technischer und rechtlicher Normierung auseinandersetzt, suchte man bislang jedoch vergeblich. Die Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD) hat diese Lücke mit einem ihrer Arbeitspapiere gefüllt:

Die erste Auflage dieses Verzeichnisses ist im März 1988 erschienen und war bald vergriffen. Die im Juni 1989 publizierte zweite Auflage wurde völlig überarbeitet und erheblich erweitert. Die 1364 Einträge erfassen die wesentlichen Akronyme und Abkürzungen aus dem Umfeld der IT-Normung. Sie stehen für Institutionen, Verbände, Gremien, oder technische Gegenstände bzw. Begriffe.

Der Autor hat als Leiter des Normungsbüros der GMD seit Jahren direkten Einblick in die Arbeit nationaler und internationaler Normungsgremien. Das Verzeichnis erweist sich daher als nützliche Fundgrube für jeden IT-Anwender und als wichtige Arbeitshilfe für Juristen, die sich mit rechtlichen Aspekten der Standardisierung – etwa Fragen der Normenkonformitätsprüfung und Zertifizierung – befassen.

Für die letztgenannte Zielgruppe hält die GMD darüberhinaus ein weiteres Arbeitspapier bereit:

In diesem Verzeichnis sind genormte bzw. in Normen enthaltene Termini zweisprachig gegenübergestellt. Dabei ist zu jedem Begriff angegeben, in welchen Zusammenhang die Zuordnung gilt. Dadurch wird erkennbar, welche Übersetzung im jeweiligen Gegenstandsbereich Verwendung findet und aus welcher Norm sie exzerpiert ist. Das Werk ist damit eine hervorragende Quelle zur Orientierung über die immer vielfältigeren Benennungen der Informatik.

**Arbeitspapiere
der
GMD Nr. 400,
Juni 1989;**

1364 Einträge,
126 Seiten, DM 15,-

**Arbeitspapiere
der
GMD Nr. 395,
Juni 1989;**

englisch-deutsch und
deutsch-englisch;
157 Seiten, DM 15,-